

Archaeologisches Institut
des Deutschen Reiches

Tgb. Nr. 3187 / 29 K.

Berlin W 8, den 7. Oktober 1929
Wilhelmstraße 92-93
Fernsprecher: A 4 Zentrum 3965 - 3966

An die

Athenische Abteilung des Archaeologischen
Instituts des Deutschen Reiches

A t h e n .

Phidiasstr.l.

Bb.Nr.912/29 Wr.

v. 30. Sept. 29.

Eben erhalte ich Ihren Vorschlag bezüglich etwaige Entsendung von Herrn Eilmann zu den topographischen Untersuchungen im Nildelta. Inzwischen hatte ich in Barcelona Gelegenheit, mit Herrn Dr. Welter zusammenzusein und auch mit ihm diese Sache zu besprechen. *(Im Altertum auch Juncker)* Auch er dachte an Eilmann, erwog aber schließlich, selbst nach Ägypten zu gehen. Sie werden ja wohl Gelegenheit haben, nach der Rückkehr Welters nach Aegina diese Frage direkt mit ihm zu besprechen.

Ich weiss nicht mehr, ob in der mündlichen Besprechung mit Herrn Dr. Wrede hier die Frage der Finanzierung geklärt worden ist.

Herrn Professor Junker stehen für die Untersuchungen im Nildelta nur die Mittel für sich und seine ägyptischen Hilfsarbeiter zur Verfügung. Die Kosten für Reise und Aufenthalt des archaeologischen Mitarbeiters müssten daher von Seiten des Instituts getragen werden. Ich habe Herrn Professor Junker gebeten, sich zu der Frage der Kosten zu äußern und es wird wohl zweckmäßig sein, wenn Sie selbst noch darüber mit ihm korrespondieren. Ich nehme an, daß die Unterhaltskosten während der Expedition nicht allzu hoch sein werden. Aus Mitteln der Zentraldirektion wird schwerlich ein Zuschuss gewährt werden können, sodaß es sich fragt, ob Sie aus Titel 31 des Athenischen Instituts die Kosten decken können. Einer Unter-

brechung von Herrn Eilmanns Stipendium ständen natürlich keine
Bedenken entgegen .

Rodewald
Präsident.